



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Kleve

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Kriminalstatistik 2019

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Kleve



Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

auch, wenn die Wahrnehmung anders sein mag: Die Zahlen zur Kriminalitätsentwicklung belegen, dass das Leben im Kreis Kleve immer sicherer wird. Die Statistik zeigt, dass die Gesamtzahl der Straftaten - wie auch schon im Jahr zuvor - zurückgegangen ist, während die Aufklärungsquote parallel auf einem hohen Niveau bleibt.

Erneuter Tiefstwert bei Gesamtzahl der Straftaten

Um 8,9 Prozent ist die Gesamtzahl der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr gesunken - von 20.042 erfassten Fällen in 2018 auf 18.245 in 2019. Der Abwärtstrend zieht sich dabei durch fast alle Deliktsarten. Beispielsweise ist die Anzahl der Delikte im Bereich der Straßenkriminalität von 5.063 in 2018 auf 4.177 im vergangenen Jahr gesunken.

Die Aufklärungsquote bleibt mit 54 Prozent auf konstantem Niveau und liegt leicht über dem Landesdurchschnitt (53 Prozent).

Schutz der Schwächsten im Fokus

In 2019 haben jedoch die Fälle des Kindesmissbrauchs in Lügde und Bergisch Gladbach NRW weit und auch darüber hinaus für Aufsehen gesorgt und in Bezug auf den Umfang der Ermittlungsarbeit ungekannte Dimensionen angenommen. Dass der Schutz der Kinder als Aufgabe an Bedeutung gewinnt, bemerken wir auch in unserem Kreis. Die Zahl der Straftaten im Bereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern ist von 34 Fällen in 2018 auf 61 Taten in 2019 angestiegen, im Bereich der Verbreitung von Kinderpornographie verzeichnen wir mit 15 Fällen sechs mehr als in 2018. Die Zahlen stehen jedoch nicht nur für unermessliches Leid, das den Kindern zugefügt wird. Sie fordern auch die ermittelnden Behörden in besonderer Weise: Wenn mehrere Terrabyte an Daten ausgewertet und Bilder gesichtet werden müssen, deren Anblick schwer zu ertragen ist, dann bringt das auch die beteiligten Ermittler an ihre Grenzen. Deshalb wurde das bei uns in der Behörde zuständige Kommissariat zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und der Kinderpornografie personell verstärkt.



Seien Sie aufmerksame Mitmenschen!

Doch auch Sie als Bürgerinnen und Bürger können uns in unserer Arbeit unterstützen, indem Sie Ihr Umfeld sehenden Auges betrachten. Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Kind sexuell missbraucht oder misshandelt wird, dann haben Sie keine Scheu, die zuständigen Behörden zu informieren. Die Kriminalpolizei steht bei Fällen dieser Art im engen Austausch mit dem Jugendamt und anderen Hilfsorganisationen.

Die Bitte um Ihre Kooperation gilt in allen Fällen, wenn Sie uns durch Ihre Hinweise unterstützen können. Durch Ihre Hilfe es uns besser möglich dafür zu sorgen, dass sich die Menschen - ob Kind, Erwachsener oder Senior - im Kreis Kleve auch weiterhin sicher fühlen.

A handwritten signature in black ink that reads "Wolfgang Spreen".

Wolfgang Spreen
Landrat

Handbuch zur Kriminalstatistik 2019

Straftaten insgesamt	4
Gesamtkriminalität	5
Sexueller Missbrauch von Kindern	8
Lange Haftstrafe für sexuellen Kindesmissbrauch	9
Kinderpornographie	10
Gewaltkriminalität	11
Tatklärung Einmietbetrug/versuchtes Tötungsdelikt	12
Raubstraftaten	13
Raubserie Kevelaer	14
Brandstiftung in Uedem	15
Körperverletzung	16
Widerstand gegen die Staatsgewalt	17
Straßenkriminalität	18
Diebstahl von Kraftwagen	19
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	20
Wohnungseinbruch	21
Tatklärung Wohnungseinbruchserie/Betrug zum Nachteil Älterer Menschen	22
Präventionsangebot	24

Begriffsbestimmungen

- **Gewaltkriminalität:** Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr
- **Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit:** Raub-, Körperverletzungsdelikte, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung, Menschenhandel
- **Straßenkriminalität:** Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub u. räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Zechanschussraub, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl in/aus Kiosken, Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitri-
nen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, Diebstahl von Fahrrädern, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- **Computerkriminalität:** Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN, Computerbetrug, Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei der Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen und Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen, Softwarepiraterie (privat u. gewerbsmäßig), Betrug mit Zugang zu Kommunikationsdiensten
- **Sonstige Straftatbestände StGB:**
u.a. Erpressung, Widerstand gg. die Staatsgewalt, Haus-/Landfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat, Hehlerei, Branddelikte, Korruptionsdelikte, Amtsdelikte, Wilderei, Verletzung Unterhaltspflicht, Beleidigung, Sachbeschädigung
- **Strafrechtliche Nebengesetze:**
u.a. Verstöße gg. Gesetze auf dem Wirtschaftssektor, Urheberrechtsverstöße, Verstöße Arzneimittelgesetz, Verstöße Betäubungsmittelgesetz, Verstöße Ausländergesetz, Verstöße Umwelt-/Tierschutzgesetz
- **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:**
u.a. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (z.B. Vergewaltigung, sex. Nötigung), sexueller Missbrauch, Ausnutzen sexueller Neigungen

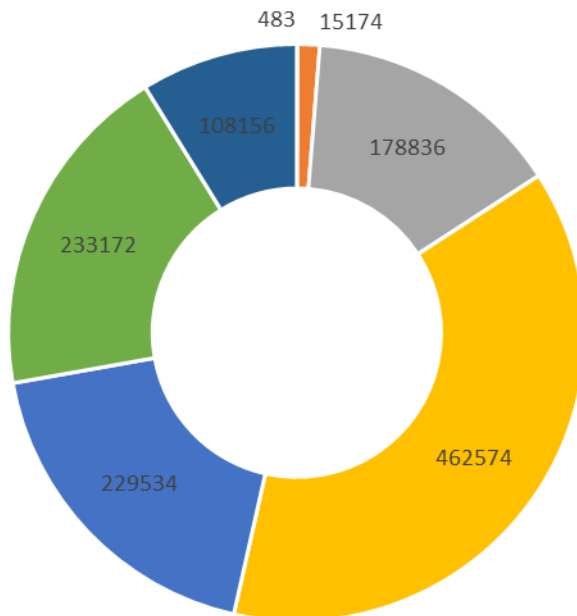
Kriminalstatistik 2019

Land NRW	2017	2018	2019	Veränderung
Straftaten gesamt	1.373.390	1.282.441	1.227.929	- 4,3 %
Straftaten gegen das Leben	472	461	483	+ 4,8 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	12.886	14.076	15.174	+ 7,8 %
Rohheitsdelikte und Straftaten gg. die persönliche Freiheit	187.296	184.970	178.836	- 3,3 %
Diebstahlsdelikte	549.916	499.101	462.574	- 7,3 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	276.432	241.512	229.534	- 5,0 %
Sonstige Straftatbestände (StGB)	243.344	240.271	233.172	- 3,0 %
Strafrechtliche Nebengesetze	103.044	102.050	108.156	+ 6,0 %
Gewaltkriminalität	46.654	45.300	44.201	- 2,4 %
Straßenkriminalität	348.762	319.306	297.688	- 6,8 %
Computerkriminalität	22.913	19.693	20.118	+ 2,2 %

KPB Kleve	2017	2018	2019	Veränderung
Straftaten gesamt	20.958	20.042	18.254	- 8,9 %
Straftaten gegen das Leben	7	5	3	-40,0 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	169	237	201	-15,2 %
Rohheitsdelikte und Straftaten gg. die persönliche Freiheit	2.544	2.710	2.318	-14,5 %
Diebstahlsdelikte	8.389	7.911	7.158	- 9,5 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.365	2.657	2.571	- 3,2 %
Sonstige Straftatbestände (StGB)	3.687	3.715	3.347	- 9,9 %
Strafrechtliche Nebengesetze	2.797	2.807	2.656	-5,4 %
Gewaltkriminalität	555	568	485	-14,6 %
Straßenkriminalität	5.418	5.063	4.177	-17,5 %
Computerkriminalität	177	252	205	-18,7 %

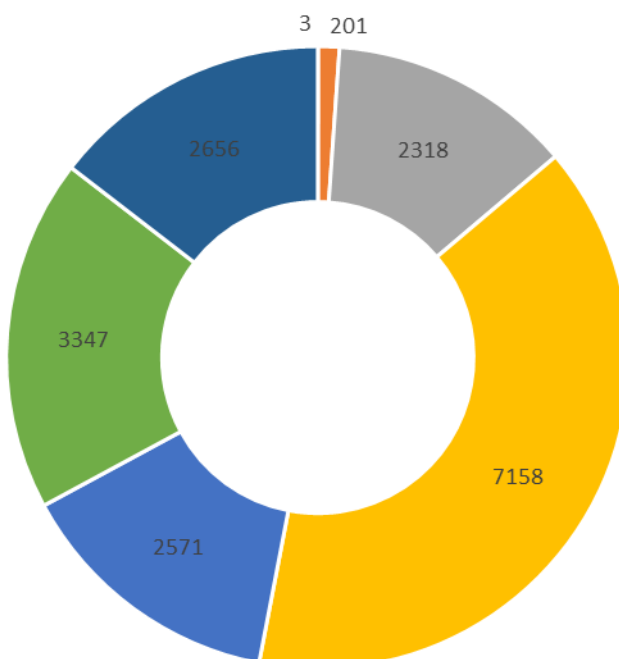
Gesamtkriminalität 2019

Verteilung nach Deliktgruppen



Land NRW 2019

- Straftaten gegen das Leben
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Diebstahl insgesamt
- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Sonstige Straftatbestände (StGB)
- Strafrechtliche Nebengesetze

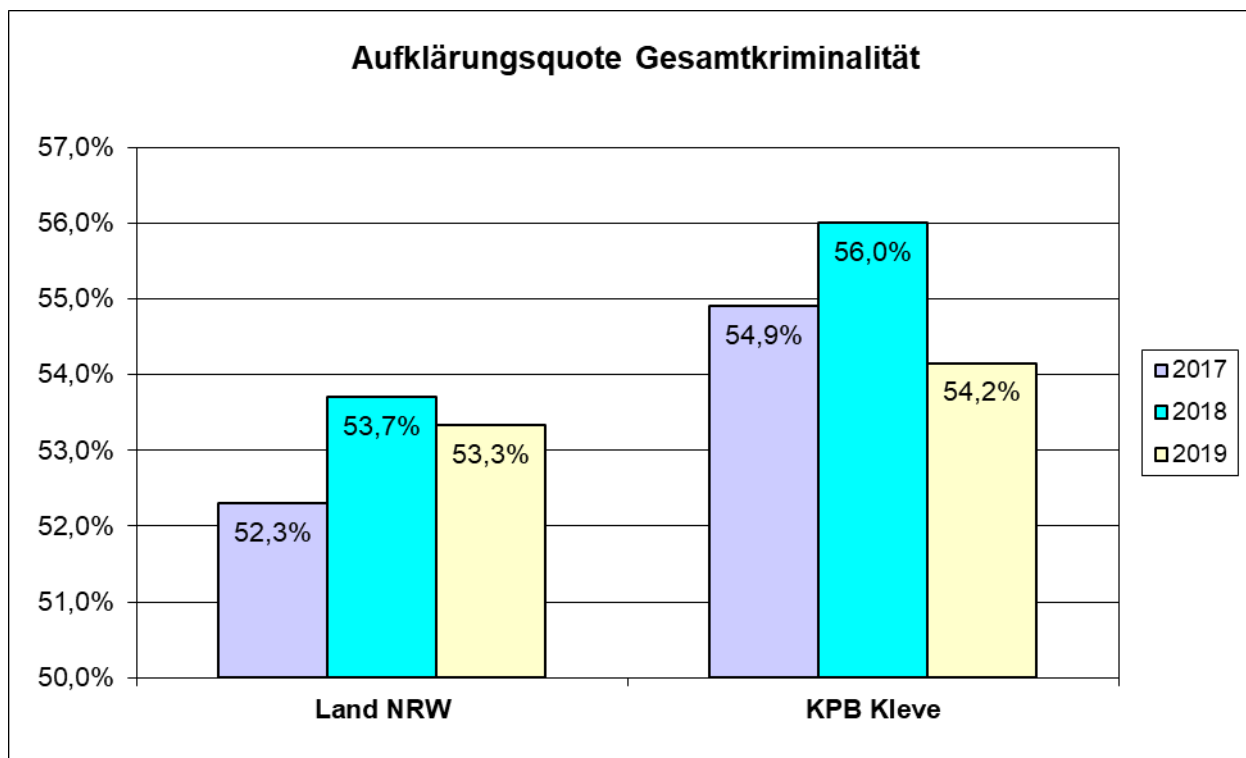
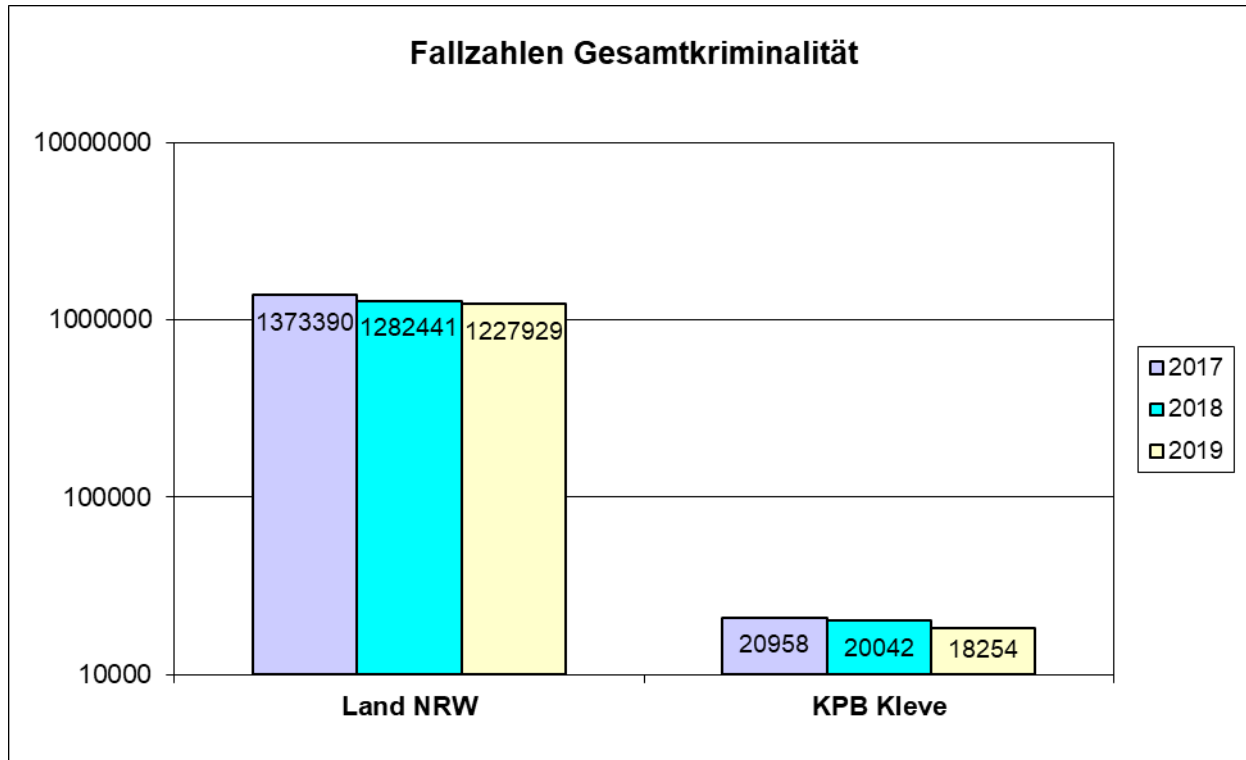


KPB Kleve 2019

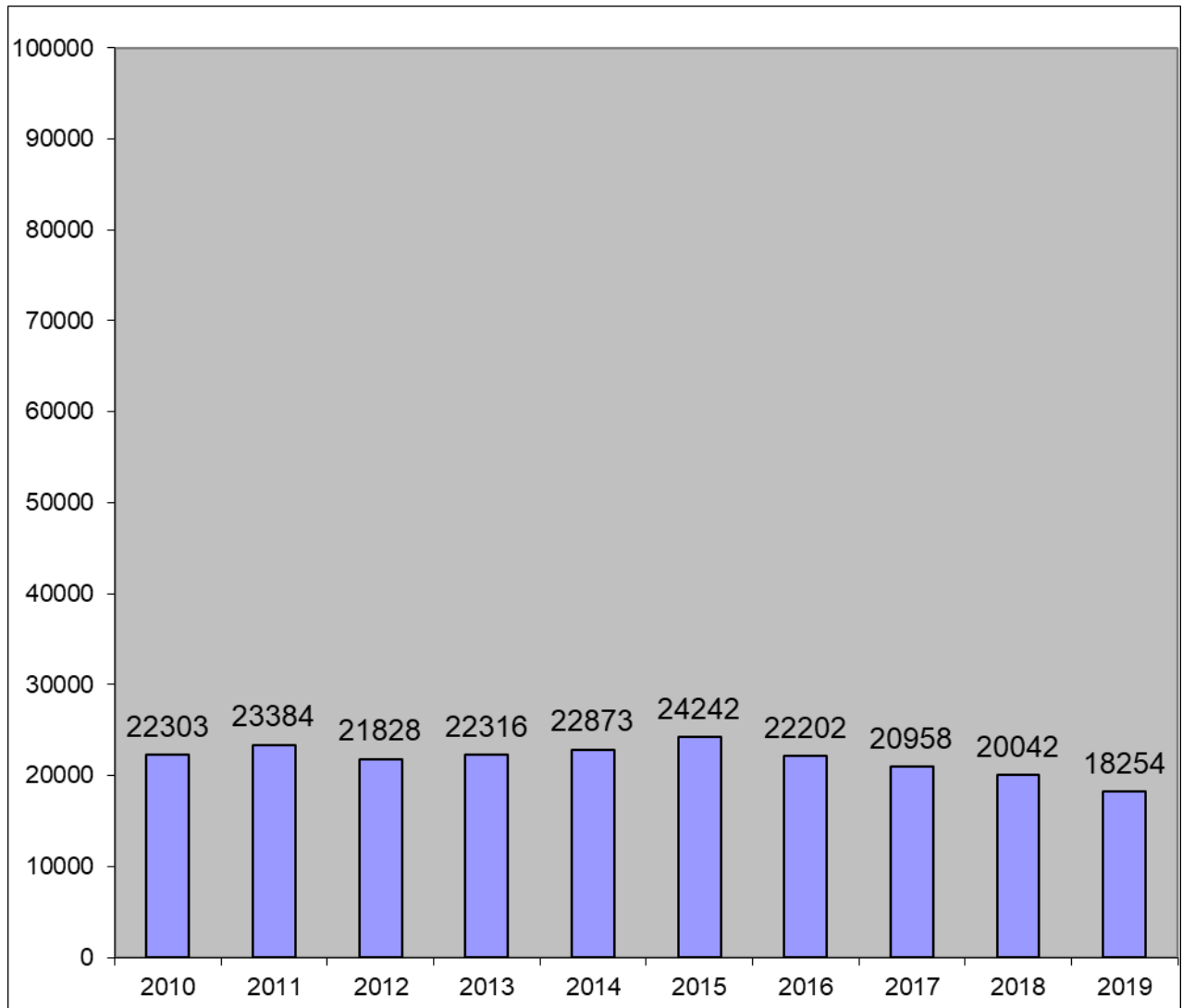
- Straftaten gegen das Leben
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Diebstahl insgesamt
- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Sonstige Straftatbestände (StGB)
- Strafrechtliche Nebengesetze

Kriminalstatistik 2019

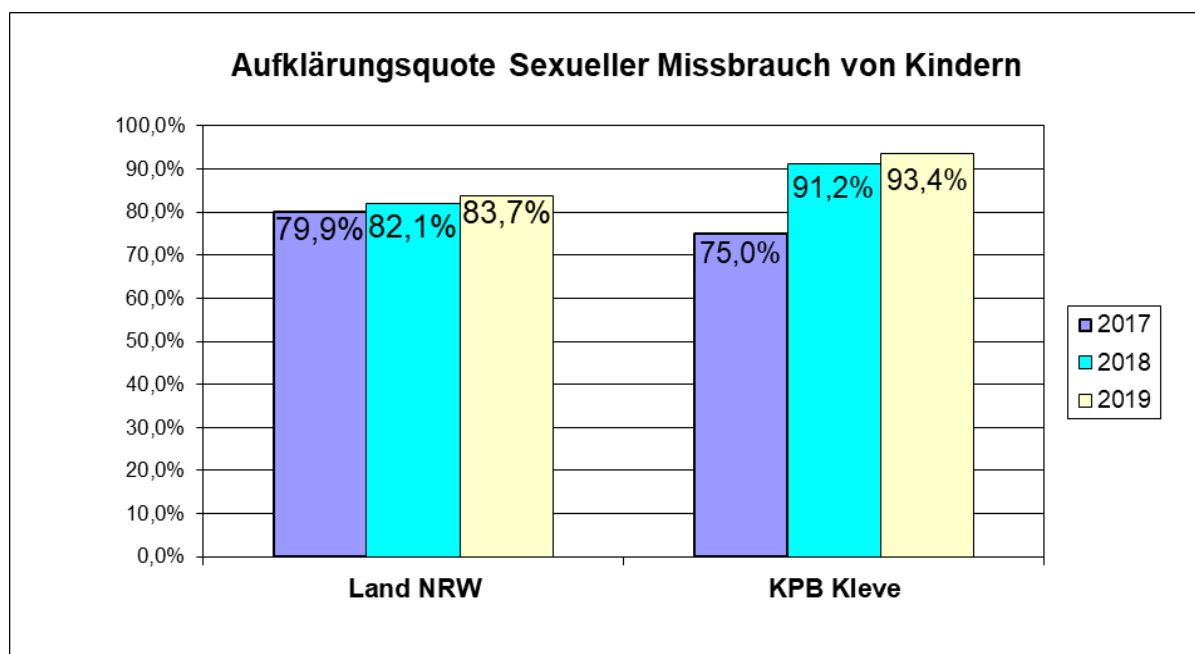
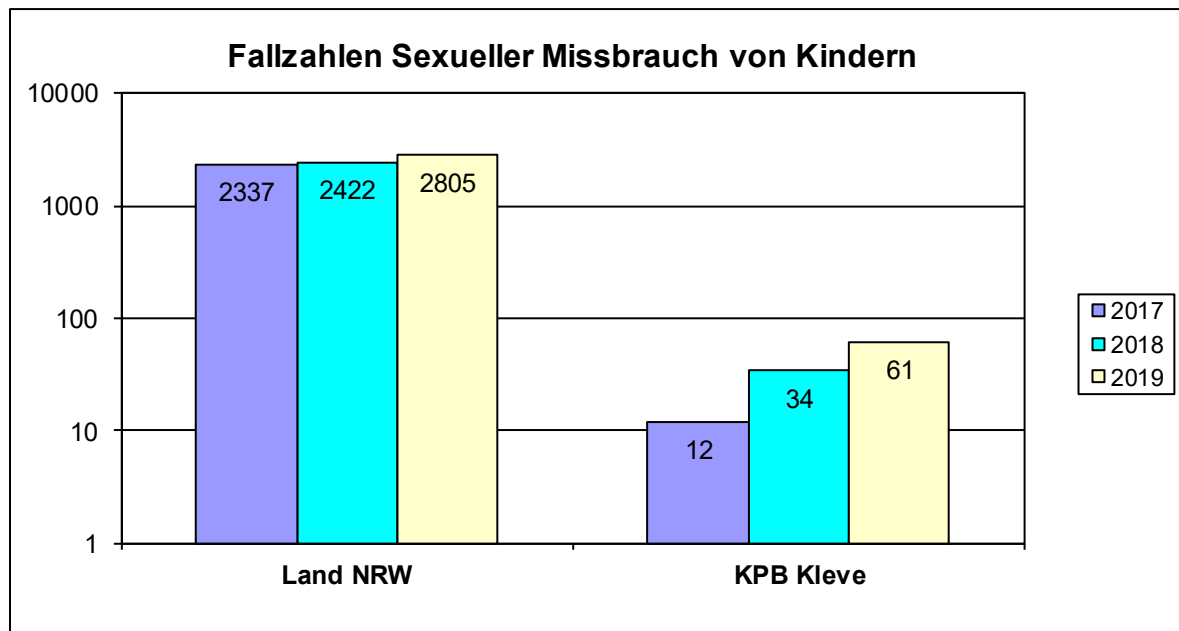
Gesamtkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Gesamtkriminalität Kreis Kleve im 10-Jahres-Vergleich



Sexueller Missbrauch von Kindern im 3-Jahres-Vergleich



Lange Haftstrafe wegen des sexuellen Missbrauchs von Kindern

Ab Mitte Juli 2019 wurde bei der Kreispolizeibehörde Kleve ein Ermittlungsverfahren gegen einen 49-jährigen Mann aus Kevelaer wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern bearbeitet.

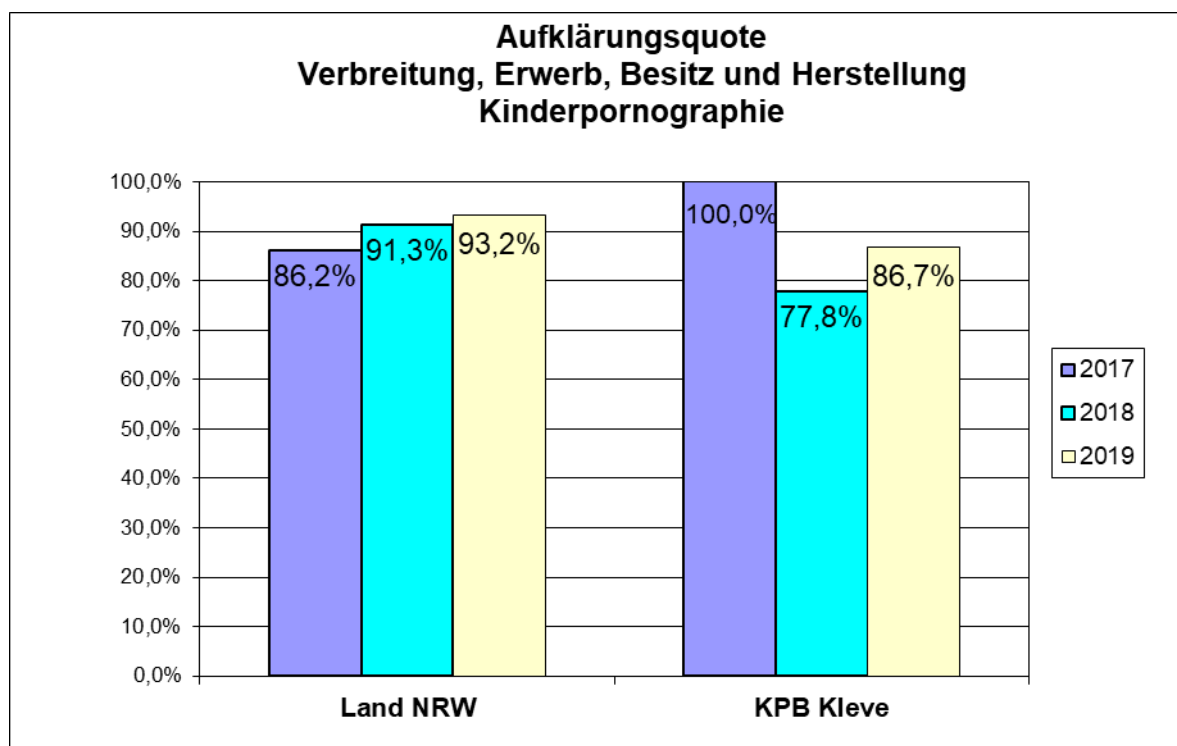
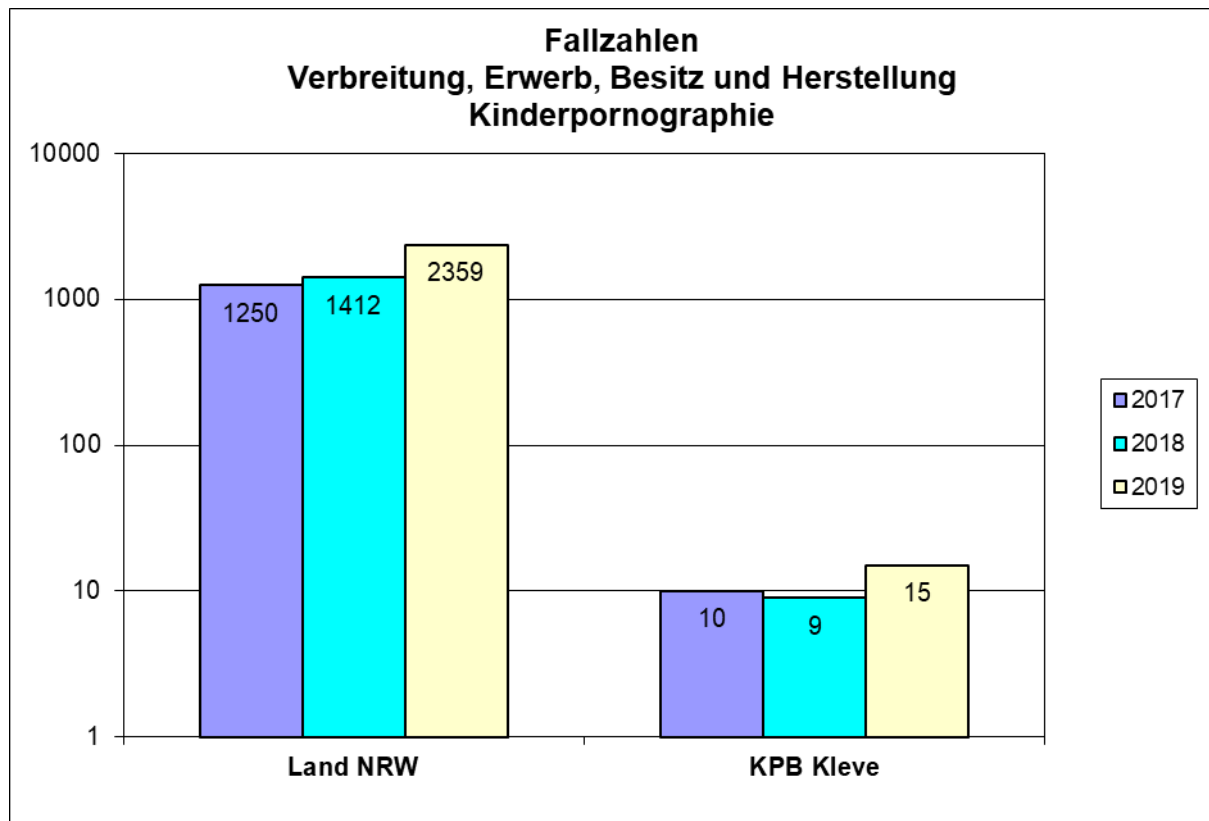
Dieser war Betreuer eines Jugendprojekts, bei dem mehrere Kinder im Alter von 12 bis 14 Jahren aus dem Kreis Kleve im Mai/Juni 2019 eine Fahrradtour durch Deutschland machten. Zum Zeitpunkt einer Übernachtungsrast in Schleswig-Holstein hat der 49-jährige sexuelle Handlungen an sich selber vor einem Kind vorgenommen. Der Sachverhalt wurde bekannt und der Betreuer umgehend aus dem Jugendprojekt genommen.

Am 08.07.2019 reichte der 49-jährige Mann über seinen Rechtsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Kleve eine Anzeige ein, in der er sich des selbst des wiederholten sexuellen Missbrauchs eines Kindes bezichtigte. Bei dem geschädigten Kind handelt es sich um den zur Tatzeit 8/9-jährigen Neffen des Täters. Die Tathandlungen haben in den Jahren 1998 bis 2001 stattgefunden.

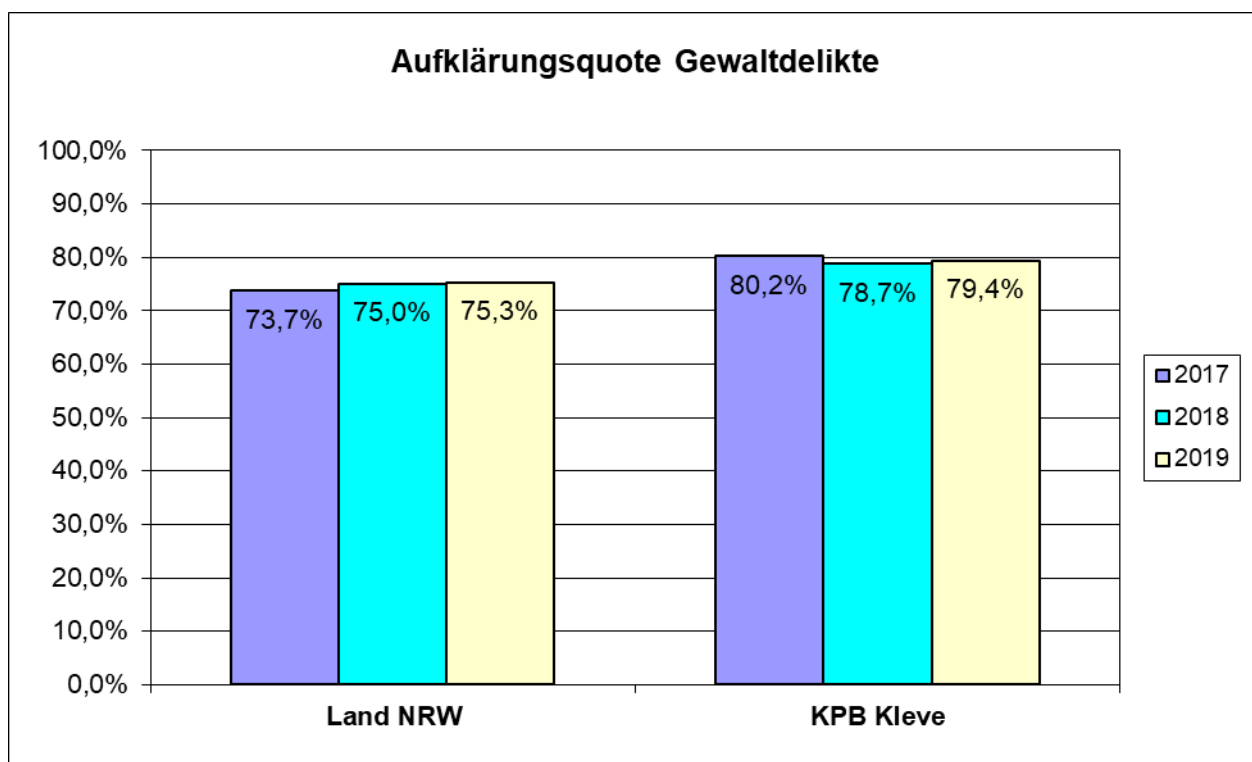
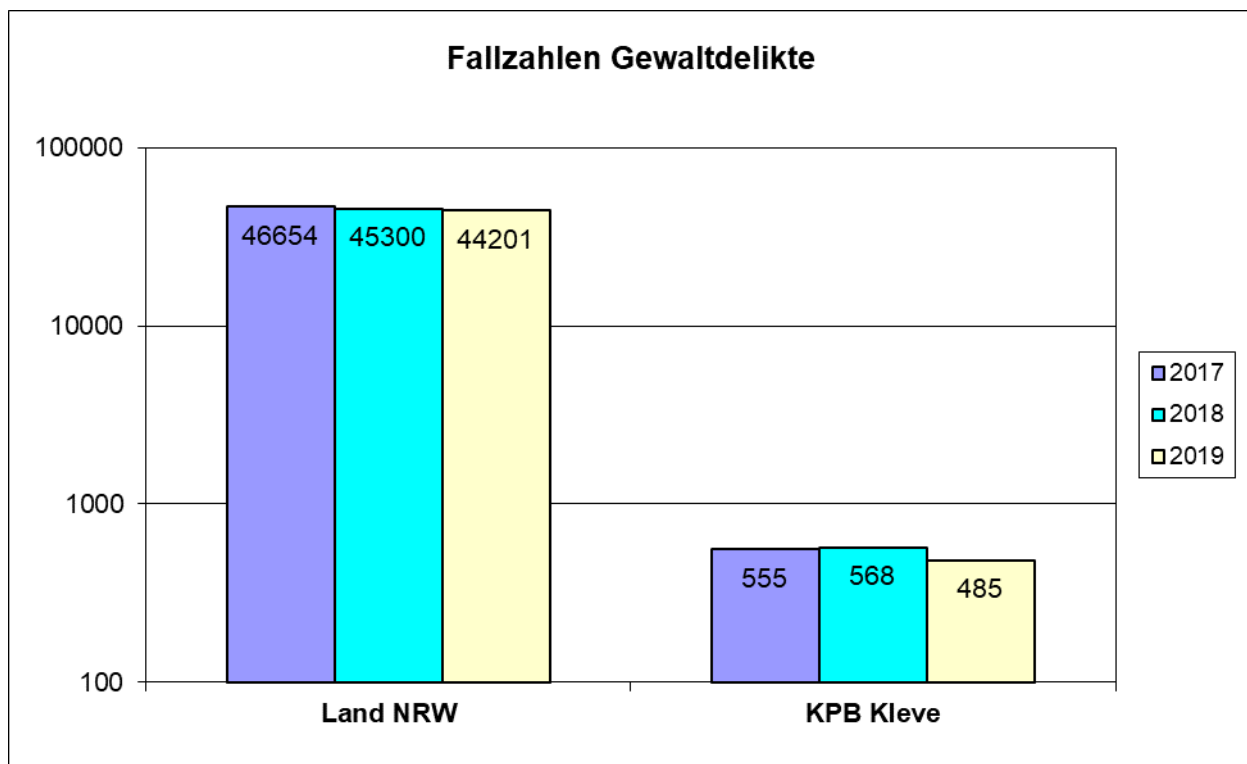
Nach Einrichten einer Ermittlungskommission wurden die Wohn- und Geschäftsräume des als Filmemacher tätigen 49-jährigen Mannes durchsucht und dabei umfangreiches Film- und Datenmaterial sichergestellt. Insgesamt wurden durch die Mitarbeiter der Ermittlungskommission 140 Terrabyte aufbereitet und ausgewertet.

Ende Februar wurde der mittlerweile 50-jährige Kevelaerer vom Landgericht Kleve zu einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren und 9 Monaten verurteilt.

Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung Kinderpornographie im 3-Jahres-Vergleich



Gewaltkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Einmietbetrug/versuchtes Tötungsdelikt auf dem Flughafengelände Weeze

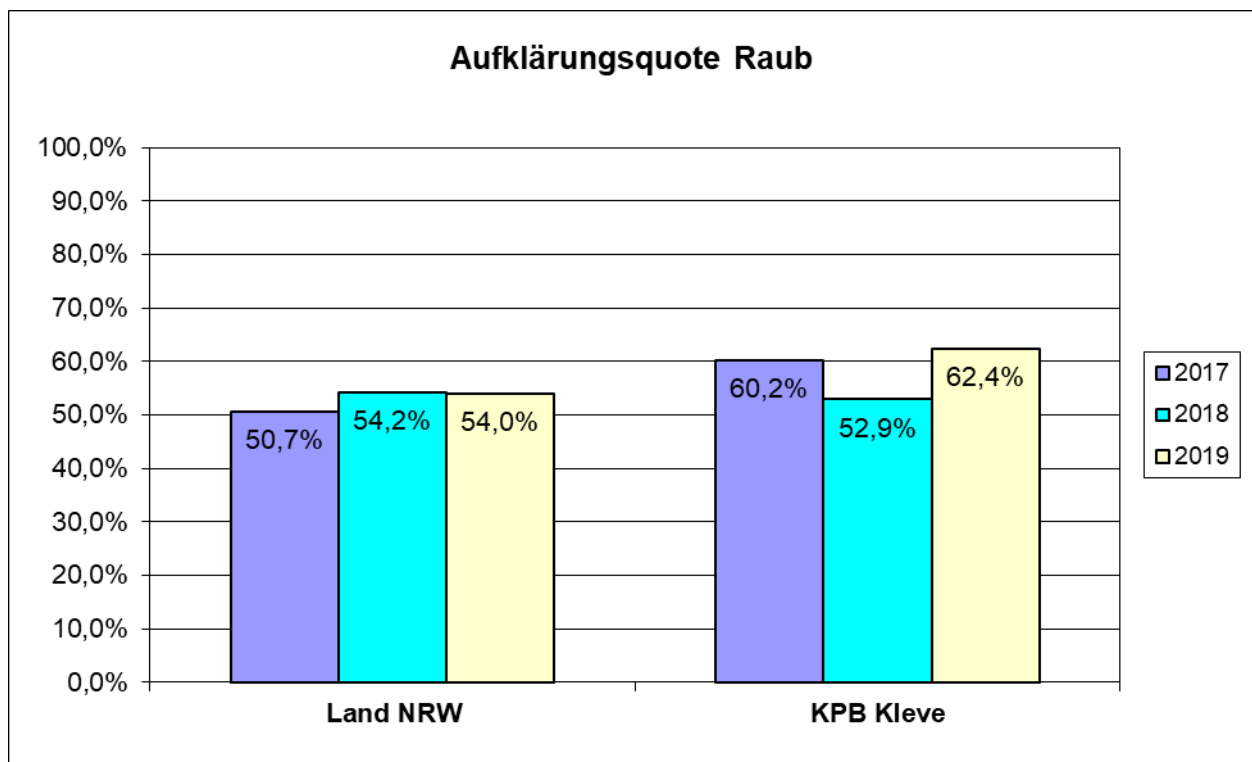
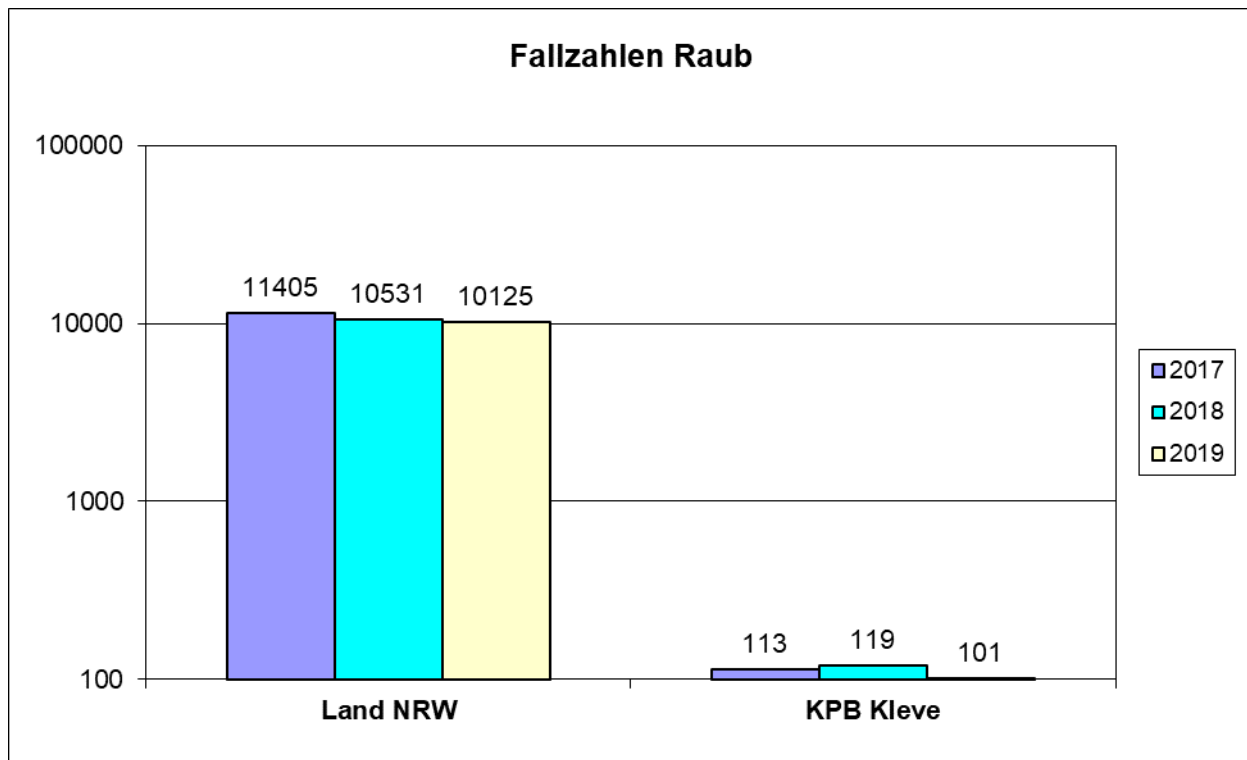
Am 17.06.2019 verließen sechs Personen ein auf dem Flughafengelände befindliches Hotel, ohne die fälligen Rechnungen zu begleichen. Während vier Personen nach dem Besteigen verschiedener Fahrzeuge den Nahbereich bereits verlassen hatten, wurden die zwei verbliebenen Personen am Verlassen der Hotelanlage gehindert, in dem sich ein Mitarbeiter des Hotels vor das Kraftfahrzeug stellte.

Der Fahrer des Pkw beschleunigte daraufhin das Fahrzeug und fuhr auf den Hotelmitarbeiter zu. Um ein Überrollen zu verhindern, sprang dieser auf die Motorhaube des Fahrzeugs und konnte sich dort zunächst an der Kante der Motorhaube festhalten. Nach weiterem Beschleunigen und mehreren Richtungswechseln wurde der Hotelmitarbeiter nach einem Bremsmanöver von der Motorhaube geschleudert und verletzte sich dabei nicht unerheblich. Die unbekannten Täter durchbrachen anschließend eine Schranke und verließen das Flughafengelände mit unbekannter Fluchtrichtung.

Im Rahmen einer eingerichteten Ermittlungskommission wurde festgestellt, dass sich die Tätergruppe bereits mehrfach in betrügerischer Weise in Hotels eingemietet und anschließend offene Rechnungen nicht beglichen hat. Die Identitäten der englisch- und irisch stämmigen Tatverdächtigen konnten ermittelt werden. Für den als Haupttäter identifizierten irischen Staatsangehörigen wurde vom zuständigen Amtsgericht Haftbefehl erlassen; er wurde zur Fahndung ausgeschrieben.

Die Tathandlung am Flughafen Weeze wurde von der Staatsanwaltschaft Kleve als versuchtes Tötungsdelikt eingestuft.

Raubstraftaten im 3-Jahres-Vergleich



Raubstraftaten in Wohnungen mit Tatort Kevelaer

Im September 2018 kam es zu vier Raubüberfällen in Wohnung in Kevelaer zum Nachteil älterer Menschen. Die Geschädigten wurden jeweils in ihrem Bett schlafend von mindestens zwei bis drei männlichen Tätern zum Teil erheblich körperlich angegangen und zur Herausgabe sämtlichen Schmuckes und erheblicher Bargeldsummen aufgefordert.

Die Ermittlungen einer eingerichteten Ermittlungskommission führten zur Identifizierung von Tatverdächtigen albanischer Herkunft. Im Rahmen von Wohnungsdurchsuchungen konnten im März 2019 Teile der Tatbeute sowie weitere Beweismittel sichergestellt werden. Durch Auswertung weiterer Spuren konnte den Tatverdächtigen letztendlich die Begehung der Raubüberfälle sowie zwei Wohnungseinbrüche in Kevelaer nachgewiesen werden. Durch das Amtsgericht Kleve wurden Haftbefehle für die Beschuldigten ausgestellt.

Der Haftbefehl gegen einen 22-jährigen Mann wurde bereits im Mai 2019 vollstreckt. Er befindet sich nach wie vor in Untersuchungshaft. Zwei weitere 30- bzw. 22-jährige Bandenmitglieder haben sich offenbar ins Ausland abgesetzt. Nach ihnen wird mit internationalem Haftbefehl gefahndet. Ein weiterer 29 Jahre alter Tatbeteiligter ist zwischenzeitlich in den Kosovo abgeschoben worden. Die Ermittlungen gegen zwei weitere im Kreis Kleve wohnende Täter dauern an. Diese Personen befinden sich zurzeit. nicht in Haft.

Festnahme nach schwerer Brandstiftung in Uedem

Am 29.12.2019 kam es bei der Metallverarbeitungsfirma Mülhoff zu einem Großbrand, dessen Ursache bereits in der ersten Phase der Einsatz- und Löscharbeiten als Brandstiftung vermutet wurden. Bei dem Brand wurden sieben Werkhallen und die Hauptverwaltung stark zerstört. Die Schadenssumme liegt bei 120 Millionen Euro.

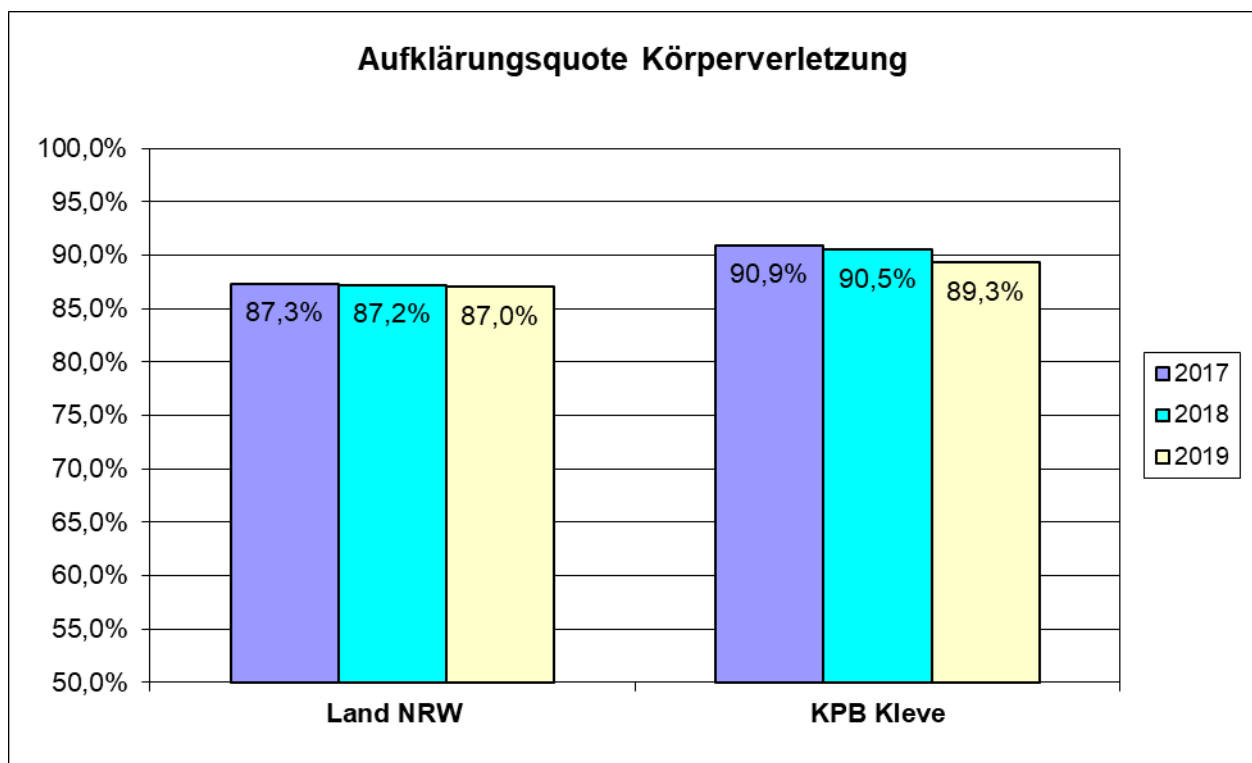
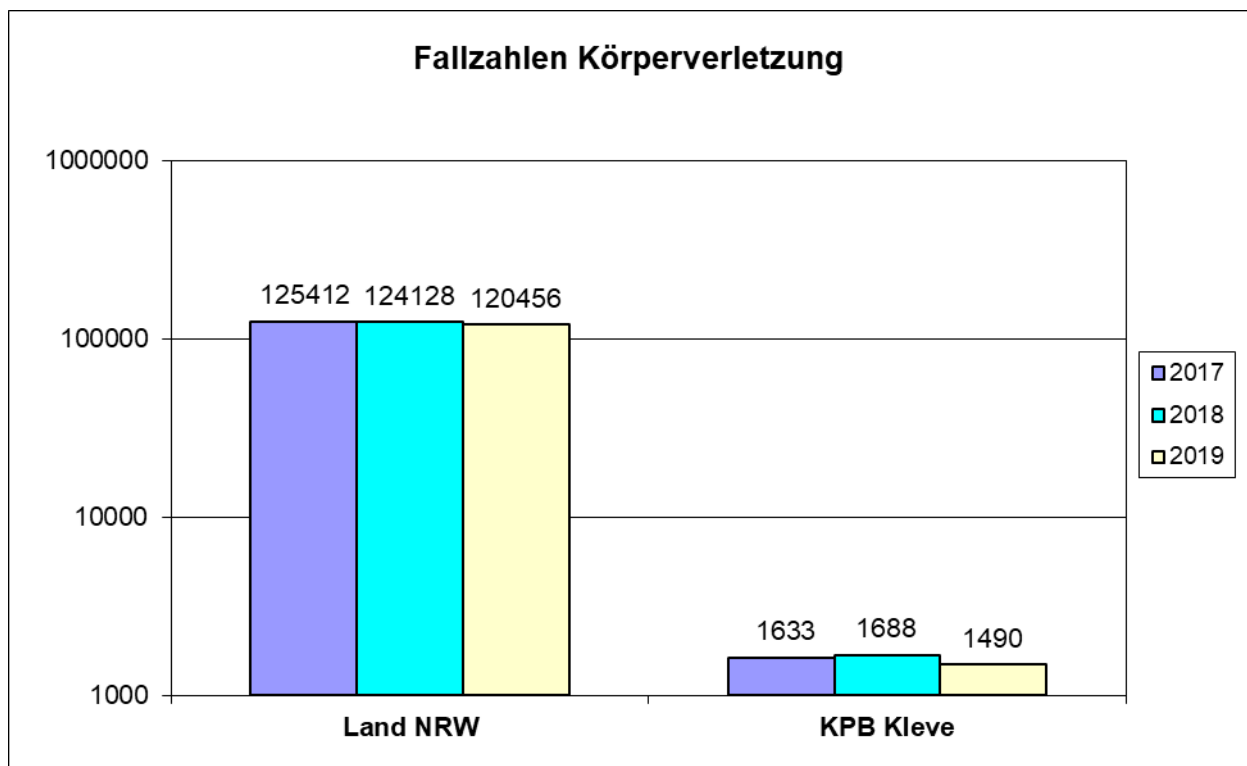
Die Vermutung der vorsätzlichen Brandstiftung wurde von einem Gutachter bestätigt. Dieser stellte fest, dass der Brand an mehreren Brandausgangsbereichen unter Verwendung von Brandbeschleunigern entstanden ist.

Zur Aufklärung dieser Straftat wurde eine Ermittlungskommission eingerichtet.

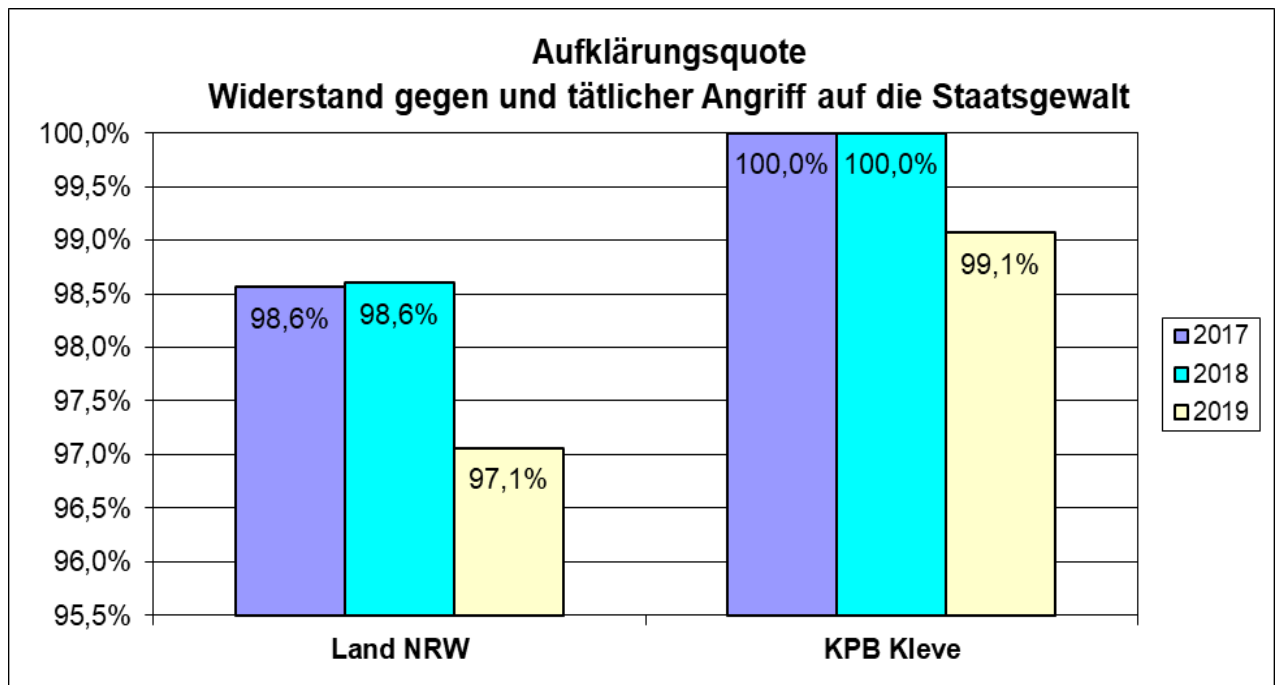
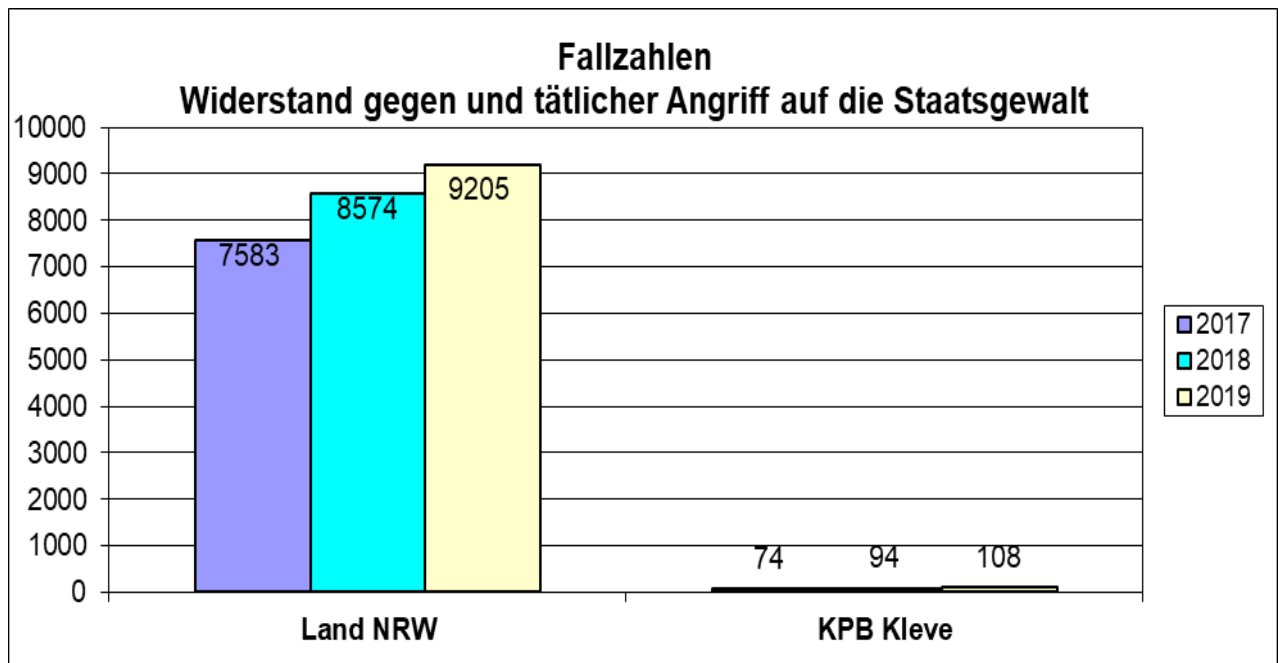
Bei der Tatortaufnahme wurden diverse Gegenstände sichergestellt, die vom Täter bei der Tatausführung zurück gelassen wurden. An diesen Gegenständen befanden sich Spuren, die nun zu einem 57-jährigen Tatverdächtigen und dessen Festnahme führte. Es handelt sich dabei um einen Mitarbeiter der Fa. Mülhoff, der nach arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen innerhalb der Firma an einen anderen Arbeitsplatz umgesetzt wurde.

Er befindet sich in Untersuchungshaft.

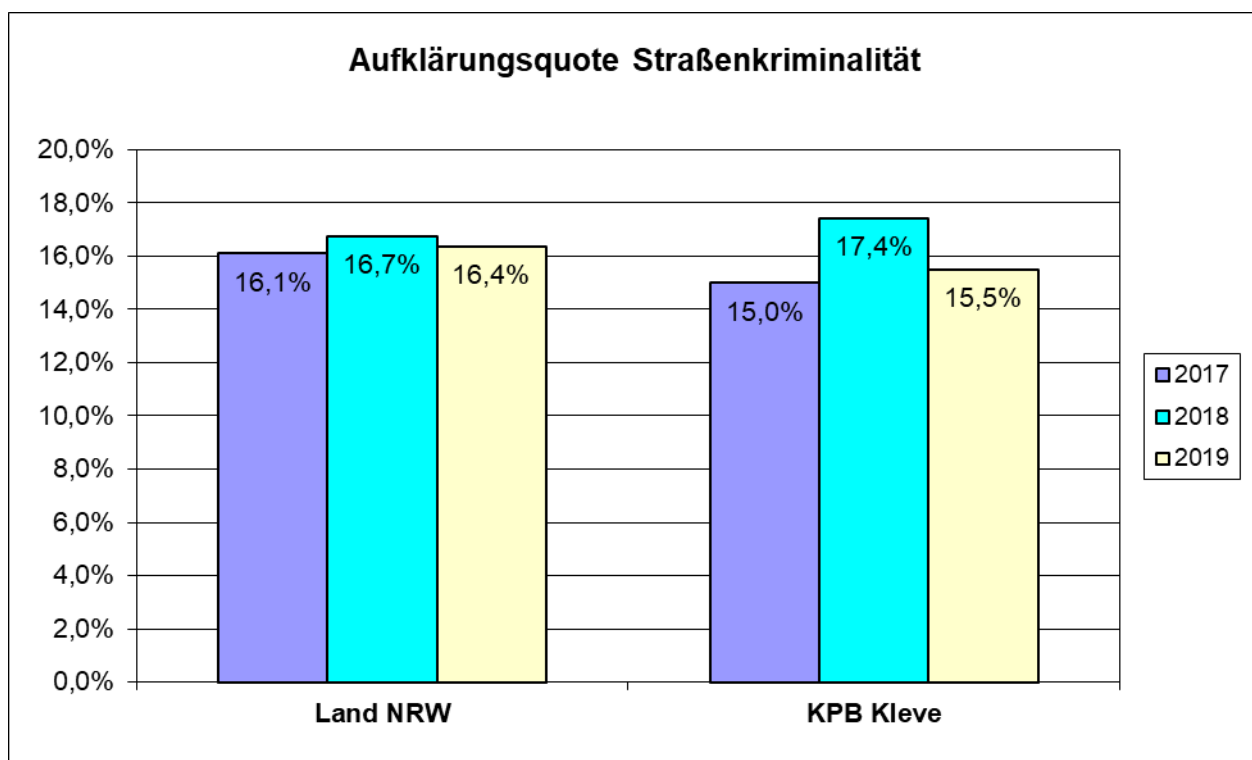
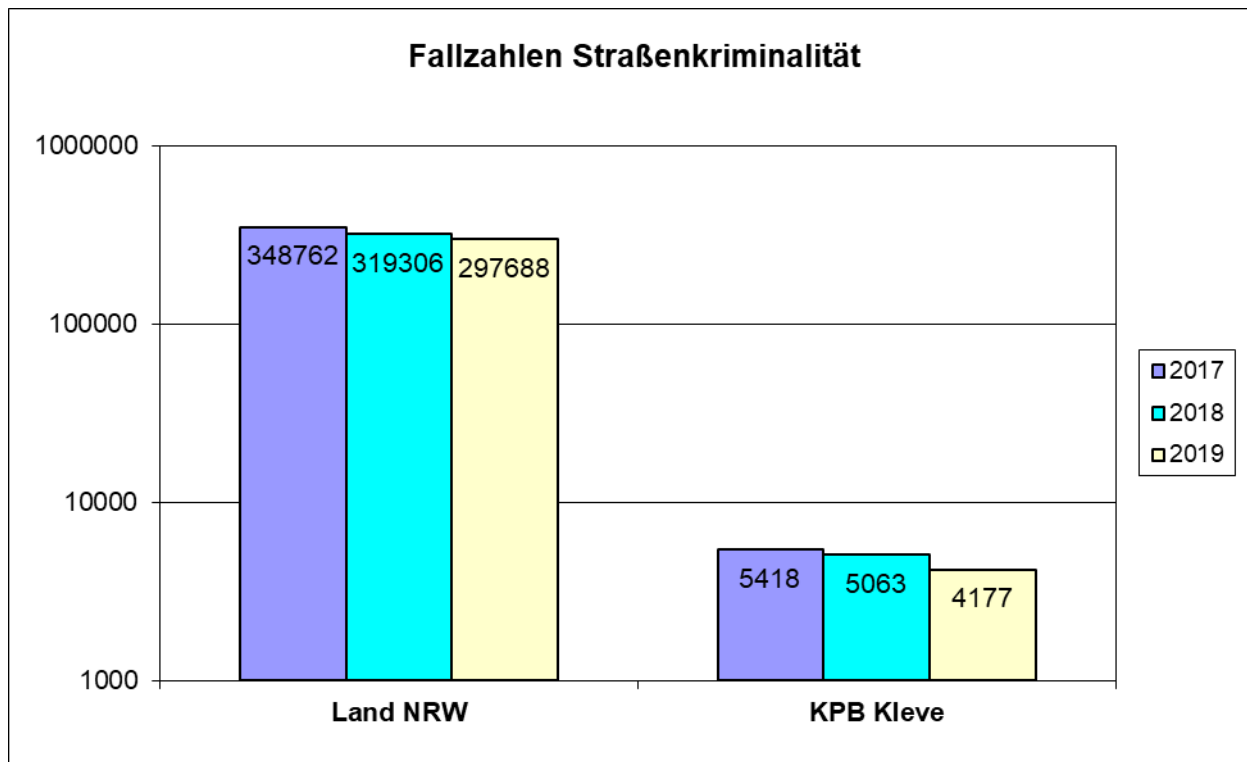
Körperverletzung im 3-Jahres-Vergleich



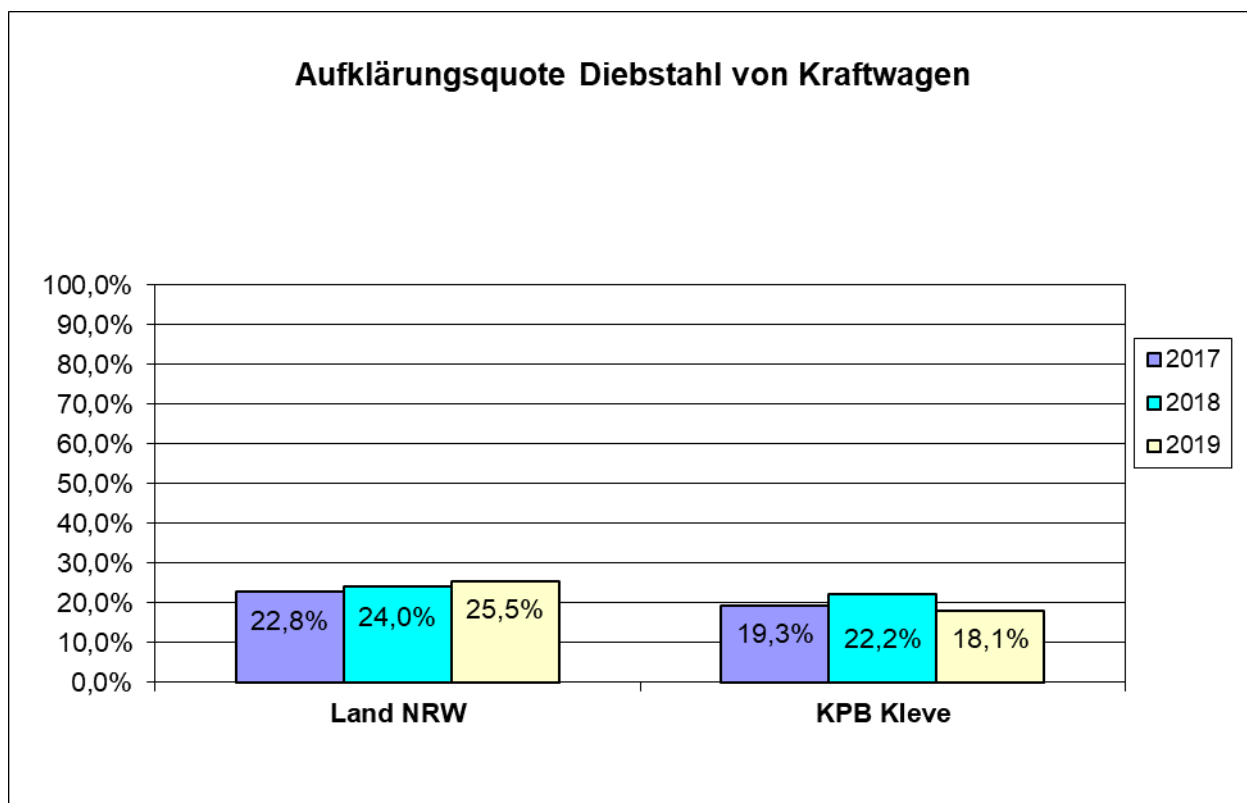
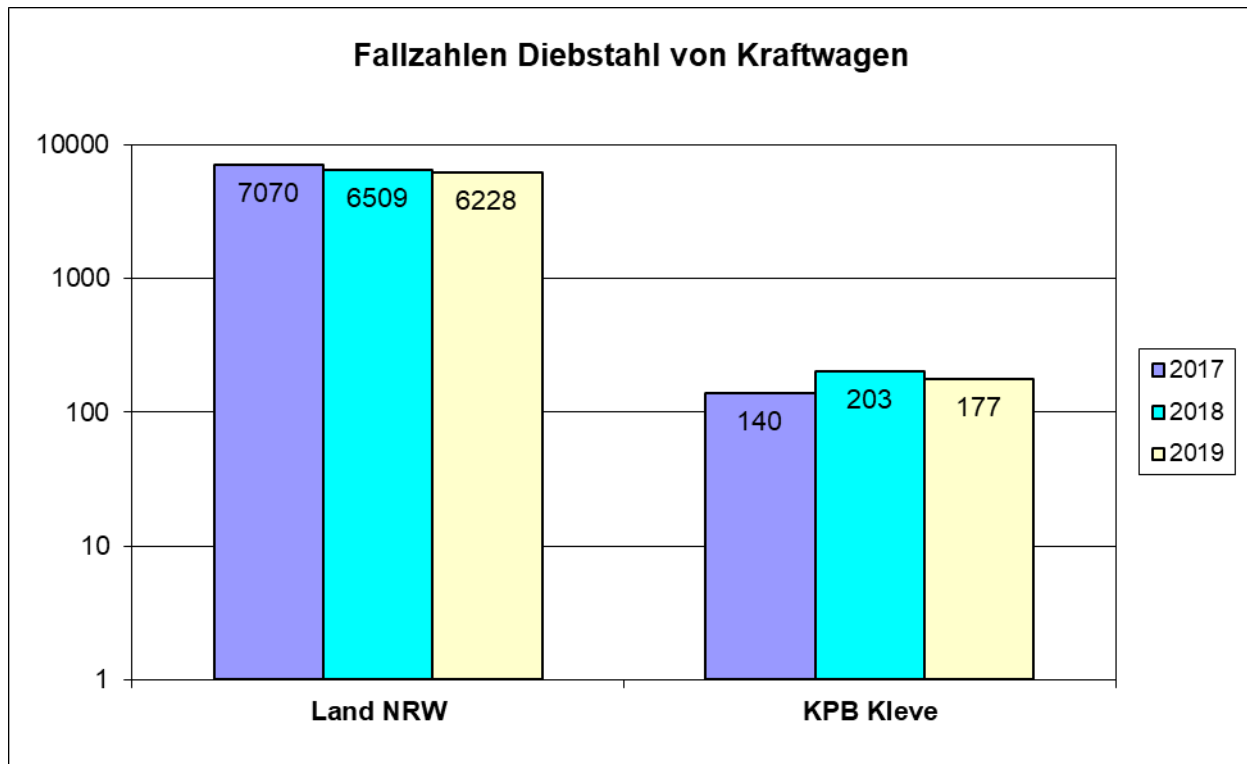
Widerstand gegen die Staatsgewalt im 3-Jahres-Vergleich



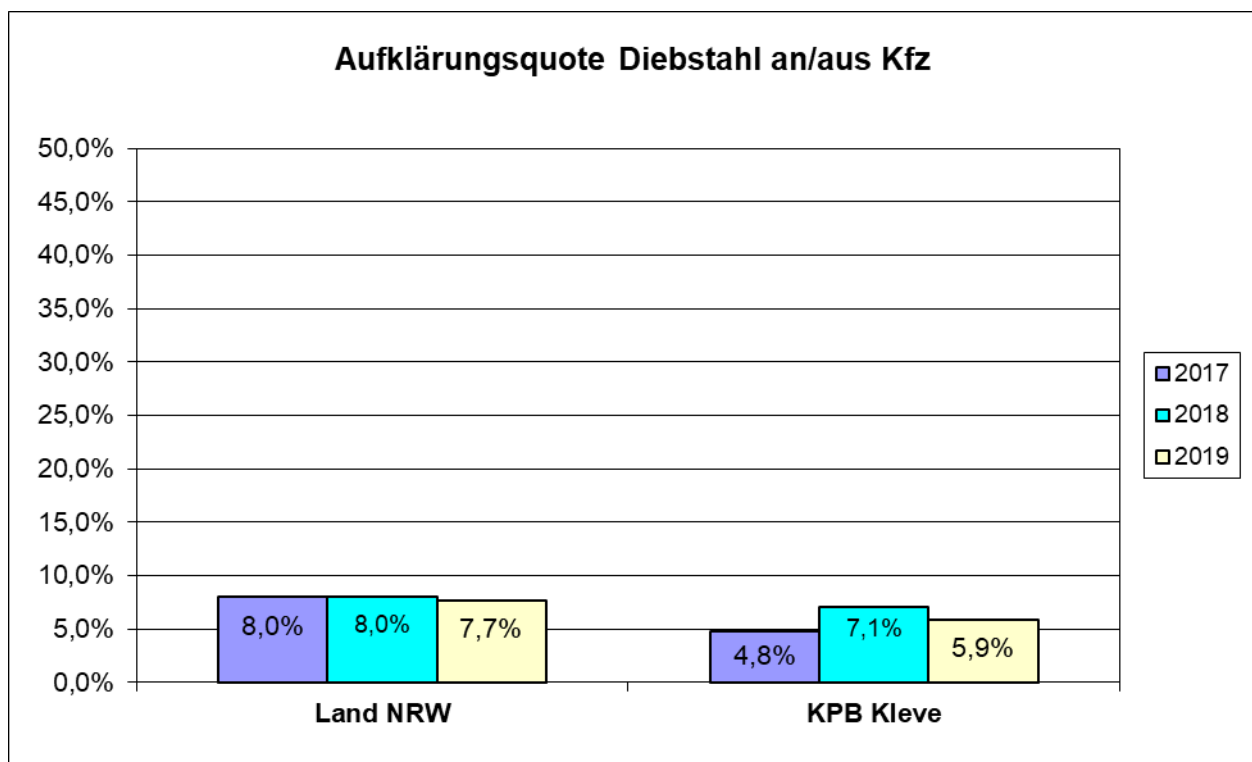
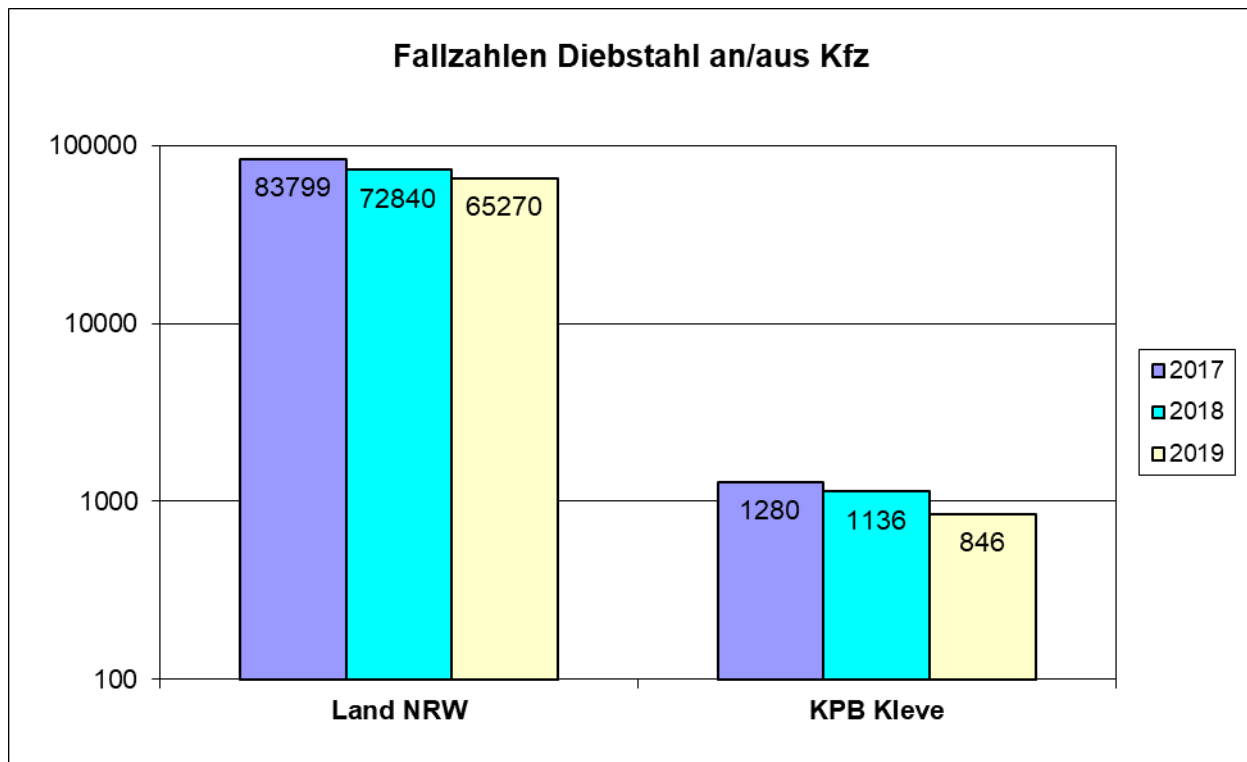
Straßenkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



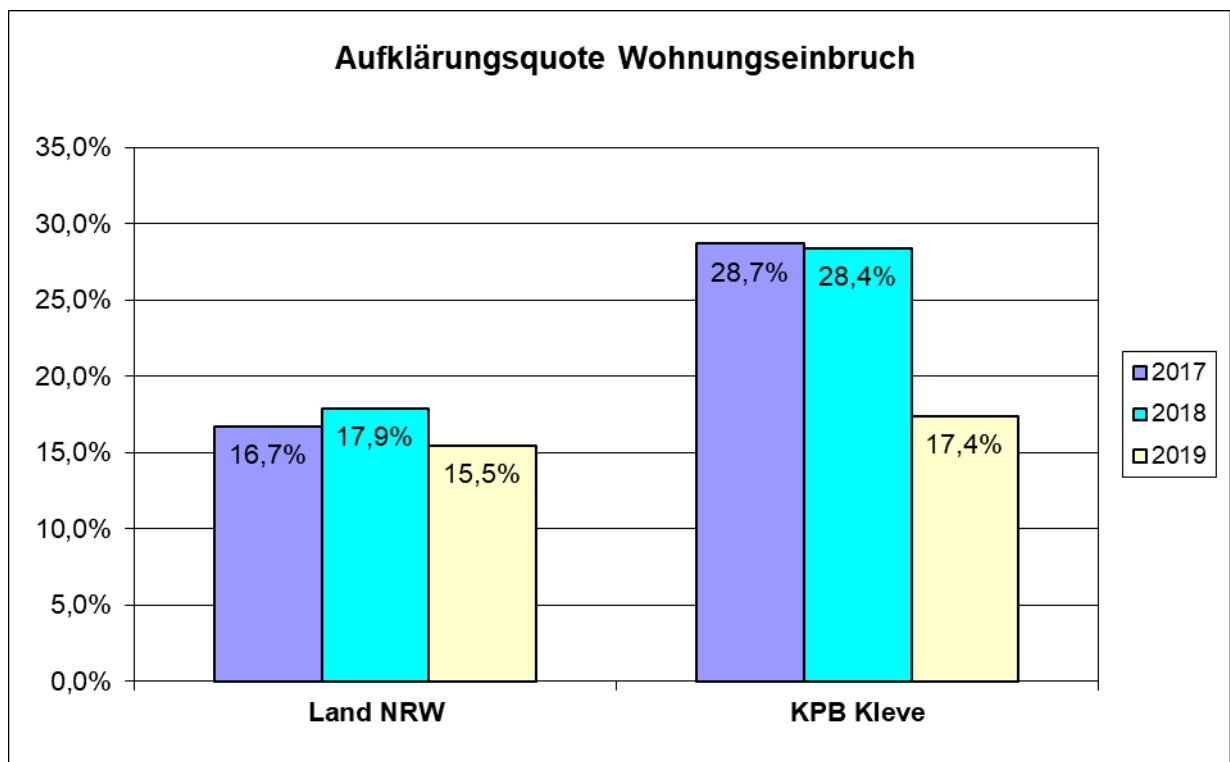
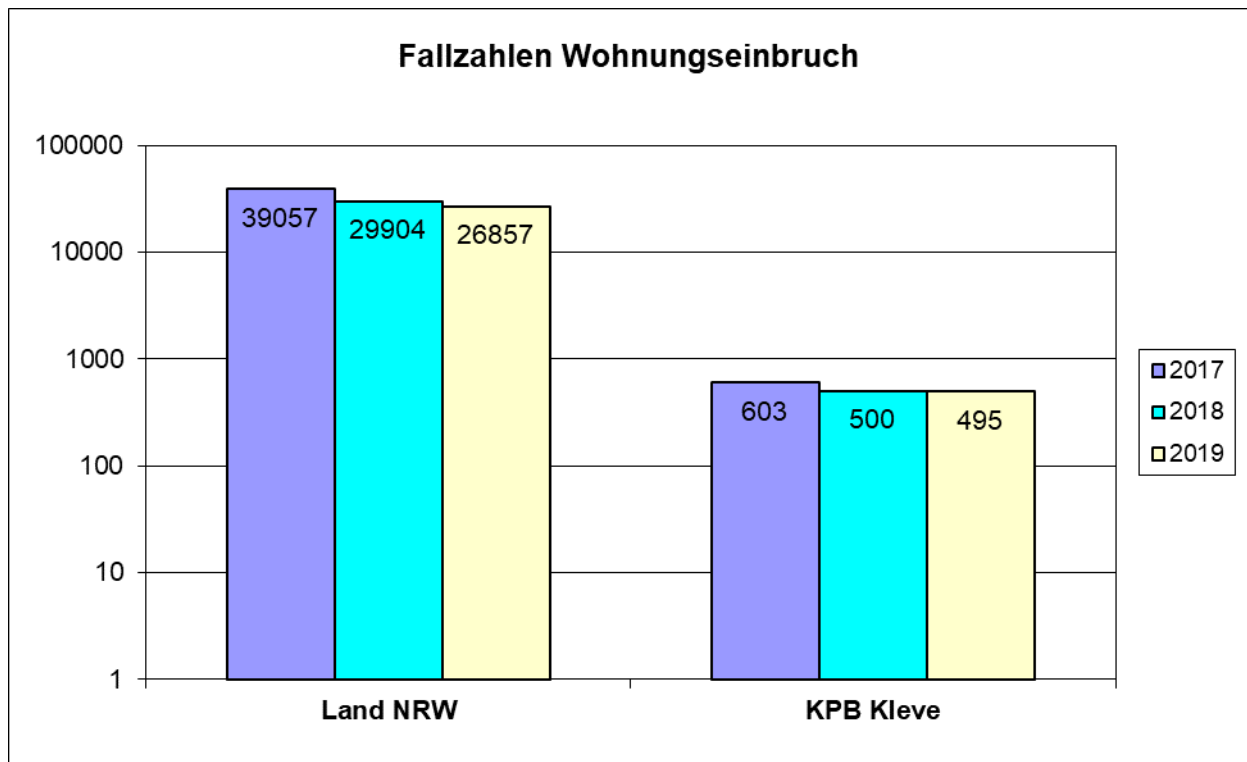
Diebstähle von Kraftwagen im 3-Jahres-Vergleich



Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen im 3-Jahres-Vergleich



Wohnungseinbrüche im 3-Jahres-Vergleich



Serie von Wohnungseinbrüchen im Südbereich der KPB Kleve

In der Zeit von Oktober 2018 bis März 2019 kam es im Südbereich der KPB Kleve zu insgesamt fünf vollendeten und vier versuchten Wohnungseinbrüchen sowie einem vollendeten besonders schweren Fall des Diebstahls aus einem Kraftfahrzeug. Dabei wurden die Fenster der Tatobjekte entweder aufgehebelt oder die Scheiben mit einem Kieselstein eingeworfen.

An einem der Tatorte konnte eine Blutspur gesichert werden, die letztendlich zur Ermittlung des bis dahin noch unbekannten Täters führte. Ein Abgleich mit der DNA-Datenbank führte zu einer Übereinstimmung mit dem Profil des 50-jährigen polnischen Staatsangehörigen, der zur Tatzeit im Tatortbereich wohnhaft war.

Nach anfänglichem Leugnen räumte der Beschuldigte die o. a. Straftaten ein. Er gab an, die im außerstädtischen Bereich befindlichen Tatörtlichkeiten mit seinem Fahrrad aufgesucht und die Taten in der oben angeführten Weise ausgeführt zu haben. Entwendet wurden Gegenstände die dem Beschuldigten wertvoll erschienen.

Der Beschuldigte ist einschlägig wegen der Begehung von Wohnungseinbrüchen in Erscheinung getreten und befindet sich aufgrund dieser Taten zurzeit in Haft.

Das Hauptverfahren gegen den Beschuldigten wird zeitnah beim Amtsgericht Kleve eröffnet.

Banden- und gewerbsmäßiger Betrug mit Modus operandi „Falscher Polizeibeamter“ zum Nachteil einer älteren Geschädigten (SÄM-ÜT)

Am Montag, 03.09.2018, erhielt eine 87-jährige Geschädigte den Telefonanruf einer unbekannten männlichen Person. Diese gab sich als BKA-Beamter aus und erklärte wahrheitswidrig, dass man eine Einbrecherbande gefasst habe. Bei den Festgenommenen habe man Unterlagen gefunden, auf denen die Adresse der Geschädigten vermerkt sei. Im weiteren Verlauf des Telefonats wurde die Geschädigte nach ihren persönlichen Lebens- und insbesondere nach ihren Vermögensverhältnissen befragt. Aufgrund der auf-

gebauten Legende als Polizeibeamter und geschickter Gesprächsführung gelang es dem Anrufer die Geschädigte zu verunsichern und zu verängstigen.

Auf dessen Weisung holte sie am nächsten Tag einen Bargeldbetrag in 5-stelliger Höhe aus ihrem Bankschließfach, verpackte das Geld in einen Schuhkarton und versandte dieses weisungsgemäß an eine Postadresse in Süddeutschland.

In der Folgezeit meldete sich der Anrufer noch mehrfach telefonisch bei der Geschädigten und veranlasste diese, einen Bargeldbetrag in einem hohen 5-stelligen Bereich von ihrem Bankkonto abzuheben und dieses zusammen mit Schmuck vor ihrer Haustür zu deponieren. Die Tasche wurde am Ablageort von unbekannten Tätern abgeholt.

Auch in der Folgezeit ließ der Anrufer nicht locker und versuchte die Geschädigte in weiteren Telefonaten zu veranlassen, weiteres Bargeld in 6-stelliger Höhe von ihrem Bankkonto abzuheben. Bankangestellte wurden jedoch misstrauisch und verweigerten die Auszahlung dieses Betrages. Sie meldeten den Vorfall bei der Polizei.

Im Rahmen einer hier eingerichteten Ermittlungskommission konnten zwei tatverdächtige Personen ermittelt werden. Es handelt sich dabei um einen 29-jährigen Deutschbosnier und einer ebenfalls 29-jährigen Deutschen. In ihren verantwortlichen Vernehmungen machten sie widersprüchliche Angaben und räumten das Tatgeschehen nur in geringen Teilen ein.

Der 29-jährige Haupttäter wurde vom AG Kleve zwischenzeitlich zu einer Haftstrafe von 2 Jahren und 5 Monaten, seine Mittäterin zu 8 Monaten verurteilt. Darüber hinaus konnten Vermögenswerte in Höhe von ca. 200.000,- Euro gerichtlich eingezogen werden.

Die Beschuldigten stehen im Verdacht, in der Vergangenheit weitere Straftaten in diesem Deliktsbereich begangen zu haben. Die Ermittlungen dazu dauern an.

Die Betrugsmasche „Falscher Polizeibeamter“ von meist aus dem Ausland agierenden Haupttäter ist nach wie vor präsent. Die Kreispolizeibehörde Kleve führt regelmäßig Präventionsveranstaltungen durch, in denen ältere Menschen für die Thematik sensibilisiert und ihnen Verhaltensregeln an die Hand gegeben werden. Des Weiteren werden turnusmäßig Informationsveranstaltungen mit Vertretern ansässiger Bankinstitute abgehalten, in denen das Deliktsfeld dargestellt und Handlungsempfehlungen gegeben werden.

Präventionsangebot zum Wohnungseinbruch in der KPB Kleve

Die Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität war auch im Jahr 2019 ein Schwerpunkt der Polizei im Kreis Kleve.

Betroffene eines Wohnungseinbruchs sind durch das Eindringen fremder Personen in die Privatsphäre erheblich in ihrem Sicherheitsgefühl beeinträchtigt. Daher kommt neben der Repression auch der Prävention besondere Bedeutung zu.

Die Fachkräfte der technischen Beratung bieten hierzu unter anderem einmal monatlich dienstags um 14.00 Uhr an den Standorten der Polizeiwachen Goch, Geldern, Kleve und Emmerich Beratungen zur Einbruchssicherung an. KHK Dinkhoff und RBr Franzke vom Kriminalkommissariat 2/Prävention stehen Ihnen dabei mit Rat und Informationsbroschüren zur Seite.



Sicherungseinrichtungen für Ihr Haus werden Ihnen anhand von Exponaten vorgestellt.

Die Termine werden in den Medien veröffentlicht und finden sich auch auf der Startseite der Polizei Kleve unter kleve.polizei.nrw.de/. Eine telefonische Voranmeldung für die Beratung unter Tel. 02821 504-1372 oder -1375 wird erbeten, ist aber nicht zwingend notwendig.

Die Beratung ist für Sie kostenlos.

Anhang: Polizeiliche Kriminalstatistik Kommunen Kreis Kleve 2019

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Kleve
Kanalstraße 7
47533 Kleve

Tel. (02821) 504-0
Fax (02821) 504-1295
poststelle.kleve@polizei.nrw.de

